



Ein Ultimate-Frisbee-Turnier mit ausländischer Beteiligung fand am Samstag in den Turnhallen des Schulzentrums statt. Bei der noch wenig verbreiteten Sportart geht es darum, die Scheibe in der gegnerischen Zone zu fangen. FOTO: MILK

Mit schnellen Scheiben den Sieg errungen

KAMEN. In den Turnhallen am Schulzentrum flogen beim Ultimate-Frisbee-Turnier die Scheiben. Mit dabei: Teams aus ganz Deutschland und den Niederlanden.

Von Alexandra Prokofev

Aus den Turnhallen am Schulzentrum ertönen Freudenschreie und wilde Zurufe. Was klingt, wie das Dribbeln eines Basketballs, sind die schnellen Schritte der konzentrierten Spieler. Durch die Luft fliegt kein Fußball oder Volleyball, sondern eine Frisbeescheibe. Es handelt sich dabei um einen eher weniger verbreiteten Sport: Beim Ultimate-Frisbee-Turnier des TV Südkamen am Samstag trafen sich Spieler aus verschiedenen Regionen und den Niederlanden.

Mit dabei ist auch der Ultimate-Frisbee-Verein CSI Kamen. Henri Heintze (17) ist in der Halle am Schulzentrum, um mit seinem Kamener U20-Team den ersten Platz zu holen. Er spielt seit fünf Jahren Ultimate Frisbee und hat bereits zwei Europa-Meisterschaften (U17) hinter sich. „Die Geschwindigkeit ist ganz anders als beim normalen Frisbee“, sagt er. Denn hier ist vor allem die Lauffähigkeit

gefragt: Die Spieler müssen sich freilaufen, um die Frisbee-Scheibe in der gegnerischen Endzone zu fangen und einen Punkt zu erzielen.

Schnelle Entscheidungen

Wer die Scheibe in der Hand hält, darf damit aber nicht laufen. Acht Sekunden darf der Spieler sie in der Hand halten. In dieser Zeit muss er entscheiden, welchem Team-Mitglied er die Scheibe zuspielt. Häufig zählt jemand aus der gegnerischen Mannschaft die Sekunden laut mit. „Da braucht man Selbstbeherrschung und muss inner-

halb weniger Sekunden die richtige Entscheidung treffen“, sagt Henri.

Für Henri geht es ins nächste Spiel. „Wir haben gute Chancen“, sagt er. Nach einem kurzen Team-Ritual laufen die Spieler bereits los. Auf die Spiele haben sich Henri und seine Mannschaft intensiv vorbereitet. „Wenn einer aus der Gruppe mal kurz abschaltet, spürt das das ganze Team“, sagt der 17-Jährige. Bei Fehlern und Fouls entscheiden die Gruppenmitglieder selbst – einen Schiedsrichter gibt es nicht. „Die Spieler lernen bei diesem

Sport, dass Ehrgeiz auch im Zusammenhang mit Fairness möglich ist“, sagt Uwe Kikul, Vorsitzender des Vereins, der selbst seit zehn Jahren Ultimate Frisbee spielt.

Ziel ist Nationalmannschaft

20 Teams in drei Altersgruppen spielen um den Sieg, unter anderem aus Braunschweig, Verl und Amsterdam. Laut Kikul gibt es in ganz Deutschland nur etwa 5000 offizielle Ultimate-Frisbee-Spieler. Etwa 175 von Ihnen sind in den Hallen an der Gutenbergstraße versammelt. Der erste Platz in der Gruppe U14 machen die Äitschbees aus Herrmansburg. Im Bereich U17 gewinnt das Team UFO aus Utrecht (Niederlande).

Henri hat sich nicht geirrt, das Team TV Südkamen erringt in der Gruppe U20 den ersten Platz. Das nächste Ziel ist für ihn das Auswahltrainingslager für die U20-Gruppe im März. „Da will ich es wieder in die deutsche Nationalmannschaft schaffen“, sagt der 17-Jährige.

So funktioniert Ultimate Frisbee

- Die **Sportart** Ultimate Frisbee ist eine Mischung aus Frisbee und American Football.
- Ziel des Spiels ist es, so oft wie möglich die **Frisbee-Scheibe** in der gegnerischen Endzone zu fangen. Jeweils fünf Personen spielen in einem Team. Wer die Scheibe in der Hand hält, darf damit nicht rennen. Die Scheibe muss zu anderen Spieler weiter nach vorne geworfen werden.
- Einen **Schiedsrichter** gibt es nicht. Fehler – wie zum Beispiel Fouls – müssen innerhalb der Teams besprochen werden.